

Mitwirkung bei der Präventionsarbeit

Seit mehr als 10 Jahren betreibt die Stadt Korbach eine intensive Präventionsarbeit, die bereits überregionale Anerkennung gefunden hat. In enger Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Bildungsträgern, Vereinen, Jugendorganisationen, kirchlichen Einrichtungen, der Polizei und nicht zuletzt mit dem eigenen Jugendhaus werden immer wieder Informationsangebote geschaffen, vorbeugend gegen Sucht und Gewalt in der Gesellschaft einzutreten.

Unter dem Motto „Gucken statt Ducken“ ist es unser Ziel, Kinder und Jugendliche stark zu machen. Die Welt hat sich in den letzten Jahren sehr stark verändert und „beschleunigt“. Viele neue Kommunikationsmittel und -wege bieten eine ganz neue Art der Freizeitgestaltung. Dies hat eine Menge Vorteile, aber auch Nachteile, die im Einzelfall dramatische Auswirkungen haben können.

Unser Ziel ist es, immer „nah am Puls der Zeit“ zu bleiben und einen engen Kontakt zu den Jugendlichen zu pflegen. Wir wollen wissen, wo aktuelle Brennpunkte liegen und was die Jugendlichen interessiert. Wir wollen Themen aufgreifen, die aktuell und bewegend sind. Das geht nur mit **eurer Unterstützung**.

Bringt eure Themen auf den Tisch, sagt uns eure Wünsche und macht Vorschläge, in welcher Form die Inhalte erfolgversprechend vermittelt werden können.

Die Präventionsarbeit 2012 soll **EURE** Handschrift erhalten.

Anregungs- und Beteiligungsmanagement

Internetplattform für Bürgerwünsche und -hinweise

Die Bürger der Stadt und damit auch **IHR, die Kinder und Jugendlichen**, wissen und sehen sehr viel über und in unserer Stadt. Manches ist vielleicht nicht in Ordnung, muss repariert werden oder kann auch noch verbessert oder verschönert werden. Die Verwaltung sieht dies nicht immer alles sofort, deshalb **„macht auch IHR mit“**.

Per Brief, Telefon oder E-Mail war und ist das zwar schon jetzt möglich, aber was wird aus den Hinweisen? Wir wollen das Ganze noch einfacher und sichtbarer machen. Die Anregungen und Hinweise können demnächst auch direkt im Internet an die Stadtverwaltung gegeben werden, die dann auch alle Bürger sehen können. Gleichzeitig ist dann für jeden Hinweis der Bearbeitungsstand zu erkennen.

Durch einen hinterlegten Stadtplan ist es ganz einfach, auf Beschädigungen an öffentlichen Einrichtungen, Spielplätzen, Verkehrzeichen, Straßen und vielem mehr hinzuweisen. Genauso leicht können Vorschläge für Veränderungen und Verbesserungen gemacht werden.

So kann unsere Stadt **gemeinsam mit EUCH** noch **lebens- und lebenswerter** werden.

K20-Bandcontest und Konzerte 2012

Das Jugendhaus Korbach veranstaltet seine Konzerte sowie alle anderen kulturellen Angebote seit Herbst 2011 unter dem Namen K20. Dieser Begriff steht für Konzerte, Kultur im Allgemeinen und nicht zuletzt für die Anschrift des Jugendhauses Korbach, Kirchstraße 20.

Im Jahre 2012 erwartet unser kulturbegiestertes Publikum ein buntes musikalisches Programm, welches im Rahmen des K20-Bandcontests beginnen wird.

Hier bekommen Nachwuchsmusiker die Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen, sich mit anderen Musikern auszutauschen, Bühnenerfahrung zu sammeln, sich von einer professionellen Jury bewerten zu lassen und eine schöne Zeit mit anderen Musikliebenden zu erleben.

Die Termine für die K20-Bandcontest-Konzerte sind wie folgt geplant:

1. Vorrunde: 24.02.2012
2. Vorrunde: 30.03.2012
3. Vorrunde: 27.04.2012

Finale: 25.05.2012

Außerdem geht es im Spätsommer mit der Konzertreihe des K20 weiter. Voraussichtlich werden von September/Oktober bis Dezember an jedem letzten Freitag im Monat lokale, überregionale und auch internationale Musiker auf der K20-Bühne stehen und die Korbacher Musik- und Kultur-Szene mit neuen Einflüssen sowie Ideen bereichern.

Die Bands stehen noch nicht fest – **IHR könnt noch mitreden!**

Euer Team vom Jugendhaus



Stadtteilrundgänge



Gestaltet euren Aktionsraum

Ihr seht eure Umwelt und euren Aktionsraum mit anderen Augen als Erwachsene und messt dem auch eine andere Bedeutung zu.

„Vielleicht wollt auch ihr einen Zugang zu euren Aktionsräumen haben, der problemlos und möglichst nicht durch soziale Barrieren (Verbote von Eltern oder Eigentümern), verkehrstechnische Hindernisse (eine nur unter hoher Gefährdung überquerbare Straße) oder räumliche Erschwernisse (attraktive Räume liegen außerhalb des Erreichbaren) behindert ist.“

Auch ihr habt einen Anspruch auf Sicherheit vor *Angst und Gefahren* auf euren Wegen und Plätzen.

Auch verkehrliche Situationen sind wesentliche Merkmale, bei denen eure Einschätzung wichtig ist.

„Wie sicher komme ich zur Schule, zu meinem Freizeitort – was fällt mir im Alltag an Straßen, Querungen etc. auf?“
– Welche Punkte sind in eurem Alltag wichtig?

Weil uns EURE Meinung wichtig ist, möchten wir mit euch durch Korbach und die Ortsteile gehen (natürlich in Etappen) und eure Aktionsräume mit neuen Augen entdecken!

Macht mit! Zeigt uns EURE Stadt!